

An den Menschen

Aus „Bardenhain - Eine Sammlung auserlesener Lieder“ (1833), No. 325.

Text: Ludwig I. von Bayern (1786-1868)

Konrad Kocher (* 1786; † 1872)

Langsam (♩ = 52)

Strophen 1 - 3

Tenor I

mf

1. In dem Him - mel schon hie - nie - den, ein Ent - schwun - ge - ner der Zeit,
2. Daß es so nicht im - mer blei - bet! Ach! der Lei - den - schaf - ten Sturm
3. Aus der Gei - ster heh - rer Sphä - re, aus dem nie - ge - trüb - ten Licht

Tenor II

mf

1. In dem Him - mel schon hie - nie - den, ein Ent - schwun - ge - ner der Zeit,
2. Daß es so nicht im - mer blei - bet! Ach! der Lei - den - schaf - ten Sturm
3. Aus der Gei - ster heh - rer Sphä - re, aus dem nie - ge - trüb - ten Licht

Bass I

mf

1. In dem Him - mel schon hie - nie - den, ein Ent - schwun - ge - ner der Zeit,
2. Daß es so nicht im - mer blei - bet! Ach! der Lei - den - schaf - ten Sturm
3. Aus der Gei - ster heh - rer Sphä - re, aus dem nie - ge - trüb - ten Licht

Bass II

mf

1. In dem
2. Daß es
3. Aus der

musicalion
klicken für mehr

1. In dem
2. Daß es
3. Aus der

- ge - ner der Zeit,
den - schaf - ten Sturm
- ge - trüb - ten Licht

T. I

p

senkt sich in des Men - schen Frie - den, at - met schon die Se - lig - keit.
zum ver - bot' - nen Bau - me trei - bet, und am Her - zen nagt - der Wurm.
stürzt den Men - schen ird' - sche Schwe - re, ihn be - hält der Him - mel nicht.

T. II

p

senkt sich in des Men - schen Frie - den, at - met schon die Se - lig - keit.
zum ver - bot' - nen Bau - me trei - bet, und am Her - zen nagt - der Wurm.
stürzt den Men - schen ird' - sche Schwe - re, ihn be - hält der Him - mel nicht.

B. I

p

senkt sich in des Men - schen Frie - den, at - met schon die Se - lig - keit.
zum ver - bot' - nen Bau - me trei - bet, und am Her - zen nagt - der Wurm.
stürzt den Men - schen ird' - sche Schwe - re, ihn be - hält der Him - mel nicht.

B. II

p

senkt sich in des Men - schen Frie - den, at - met schon die Se - lig - keit.
zum ver - bot' - nen Bau - me trei - bet, und am Her - zen nagt - der Wurm.
stürzt den Men - schen ird' - sche Schwe - re, ihn be - hält der Him - mel nicht.

Strophen 4 - 6

T. I *mf*
 4. Un - er - mü - det soll er rin - gen, aus dem Sin - nen - traum er - wacht,
 5. A - ber end - los ist das Stei - gen, end - los ist — das Sin - ken hie;
 6. Stets er - zeugt sich Wi - der - stre - ben, rasch er - neu - ert sich der Krieg;

T. II *mf*
 4. Un - er - mü - det soll er rin - gen, aus dem Sin - nen - traum er - wacht,
 5. A - ber end - los ist das Stei - gen, end - los ist — das Sin - ken hie;
 6. Stets er - zeugt sich Wi - der - stre - ben, rasch er - neu - ert sich der Krieg;

B. I *mf*
 4. Un - er - mü - det soll er rin - gen, aus dem Sin - nen - traum er - wacht,
 5. A - ber end - los ist das Stei - gen, end - los ist — das Sin - ken hie;
 6. Stets er - zeugt sich Wi - der - stre - ben, rasch er - neu - ert sich der Krieg;

B. II *mf*
 4. Un - er - mü - det soll er rin - gen, aus dem Sin - nen - traum er - wacht,
 5. A - ber end - los ist das Stei - gen, end - los ist — das Sin - ken hie;
 6. Stets er - zeugt sich Wi - der - stre - ben, rasch er - neu - ert sich der Krieg;



musicalion

klicken für mehr

T. I *p*
 4. sich zum ew' - gen Tag zu schwin - gen aus der las - tend fin - stern Nacht.
 die Be - gier - den nie - mals schwei - gen, fin - den die Be - fried' - gung nie.
 Ru - he nicht ist hier ge - ge - ben, jen - seits währt al - lein — der Sieg.

T. II *p*
 4. sich zum ew' - gen Tag zu schwin - gen aus der las - tend fin - stern Nacht.
 die Be - gier - den nie - mals schwei - gen, fin - den die Be - fried' - gung nie.
 Ru - he nicht ist hier ge - ge - ben, jen - seits währt al - lein — der Sieg.

B. I *p*
 4. sich zum ew' - gen Tag zu schwin - gen aus der las - tend fin - stern Nacht.
 die Be - gier - den nie - mals schwei - gen, fin - den die Be - fried' - gung nie.
 Ru - he nicht ist hier ge - ge - ben, jen - seits währt al - lein — der Sieg.

B. II *p*
 4. sich zum ew' - gen Tag zu schwin - gen aus der las - tend fin - stern Nacht.
 die Be - gier - den nie - mals schwei - gen, fin - den die Be - fried' - gung nie.
 Ru - he nicht ist hier ge - ge - ben, jen - seits währt al - lein — der Sieg.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [An den Menschen](#)

Komponist: [Konrad Kocher](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Männerchor a cappella

Arrangement: Chor>TTBB

Instrumentierung: Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (2), Gesang
Chor>Tenor-Stimmen = T(2)

Die menschliche Unvollkommenheit statuiert das Lied, vertont für 4-stimmigen Männerchor [TTBB]; Text: König Ludwig I. von Bayern (1786-1868); Aus ‚Bardenhain - Eine Sammlung auserlesener Lieder‘ [1833], No. 325.